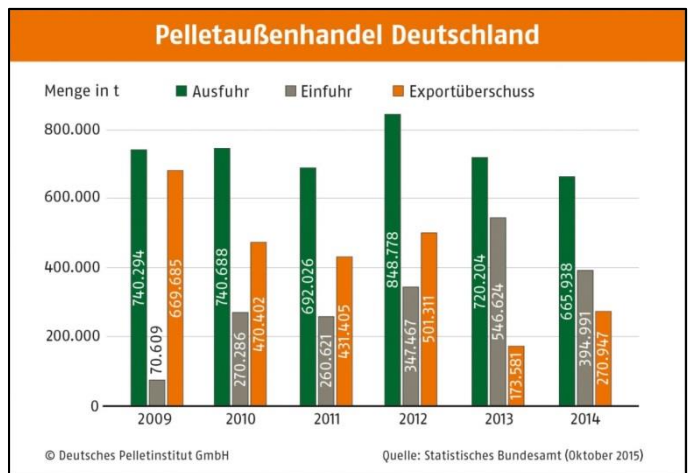


## Deutschland und der internationale Pelletmarkt

Über die Herkunft der Holzpellets, die in Deutschland zum Heizen genutzt werden, sind vielfach falsche Informationen im Umlauf, die zur Verunsicherung der Verbraucher beitragen. Dazu gehört, dass Pellets in Deutschland im großen Stil aus den USA, Kanada oder Russland importiert würden. Dies kann leicht widerlegt werden, denn in Deutschland werden seit Jahren mehr Pellets hergestellt als verbraucht, so dass wir sogar Nettoexporteur von Holzpellets sind. Aus Übersee werden Pellets vor allem in Länder verfrachtet, die sie zur Verstromung in Kohlekraftwerken einsetzen (sog. Co-Firing) – insbesondere nach Großbritannien. Im Gegensatz dazu werden Pellets in Deutschland fast ausschließlich für Wärme genutzt.

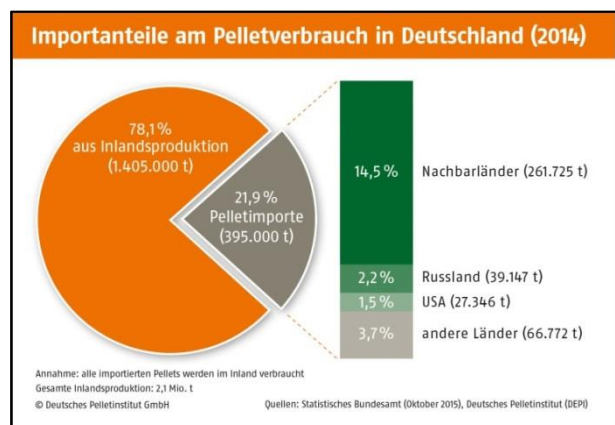
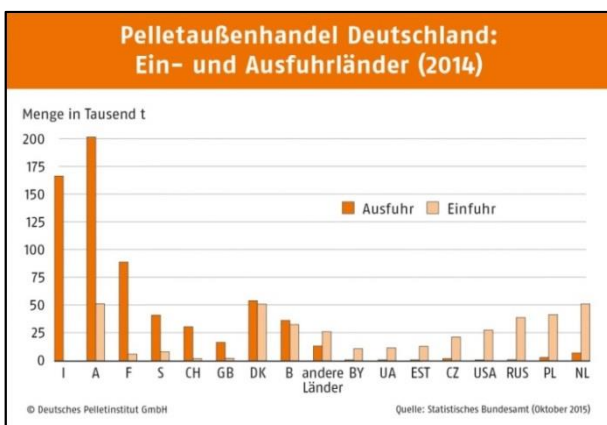
### 1. Deutschland seit Jahren Nettoexporteur von Holzpellets

Aufgrund seines hohen Holzreichtums und des weiterhin zunehmenden Holzvorrates kann sich Deutschland gut selbst mit Pellets versorgen. Seit Jahren wird hier ein Exportüberschuss von mehreren hunderttausend Tonnen erzielt. Pellets werden in Deutschland zu 90 Prozent aus Sägenebenprodukten erzeugt, die in Sägewerken bei der Produktion von Schnittholz anfallen (Näheres dazu siehe [DEPI-Infoblatt Produktion und Herkunft von Pellets](#)); darüber hinaus aus Spänen nichtsägefähiger Rundhölzer.



### 2. Geringer Austausch mit Nachbarländern

Wie bei allen Verbraucherprodukten findet auch bei Holzpellets ein grenznaher Austausch mit Nachbarländern statt. Von Vorteil sind dabei kurze Transportwege. Auf diese Weise werden jährlich etwa 20 Prozent des inländischen Bedarfs importiert: zu zwei Dritteln aus Nachbarländern wie Österreich, Dänemark und Belgien. Pellets aus Ländern wie den USA oder Russland spielen dabei eine untergeordnete Rolle.

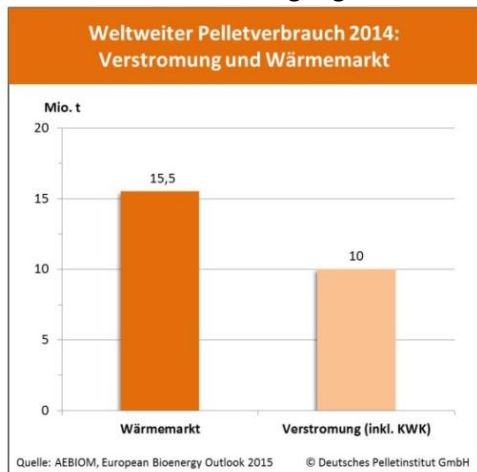


### 3. Pelletproduktion und -verbrauch im globalen Maßstab: Wärmemarkt dominiert

Weltweit wurden im Jahr 2014 mehr als 27 Mio. Tonnen Pellets produziert, davon die Hälfte in der EU, ein knappes Drittel in Nordamerika und nur 5 Prozent in Russland.

	Produktion	Verbrauch
Weltweit	27,1 Mio. t	25,5 Mio. t
EU	13,5 Mio. t	18,8 Mio. t
Nordamerika	8 Mio. t	2,8 Mio. t
Russland	1,5 Mio. t	0,9 Mio. t

Beim Pelletverbrauch muss zwischen der Nutzung im Wärmemarkt und zur Erzeugung von Strom unterschieden werden. Die Nutzung im Wärmemarkt



überwiegt weltweit mit gut 60 Prozent.

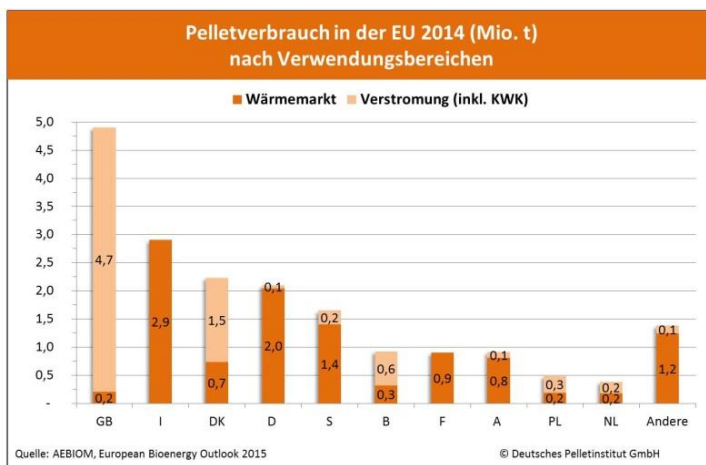
Dabei kann die Verstromung von Pellets in Kraftwerken aus Effizienzgründen durchaus kritisch gesehen werden: Während bei der Wärmeerzeugung aus Pellets mit über 90 Prozent sehr hohe Wirkungsgrade erzielt werden, liegt dieser bei der Verstromung nur bei maximal 50 Prozent. Auch bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird die Effizienz der reinen Wärmeerzeugung v.a. durch Leitungsverluste deutlich unterschritten.

Die Nutzung im Wärmemarkt überwiegt weltweit mit gut 60 Prozent. Dabei kann die Verstromung von Pellets in Kraftwerken aus Effizienzgründen durchaus kritisch gesehen werden: Während bei der Wärmeerzeugung aus Pellets mit über 90 Prozent sehr hohe Wirkungsgrade erzielt werden, liegt dieser bei der Verstromung nur bei maximal 50 Prozent. Auch bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird die Effizienz der reinen Wärmeerzeugung v.a. durch Leitungsverluste deutlich unterschritten.

### 4. Pellets aus Übersee zur Verstromung in Kohlekraftwerken bestimmt

Die EU importierte im Jahr 2014 5,15 Mio. Tonnen Pellets aus Nordamerika – und zwar v.a. diejenigen Länder, die Pellets in Kohlekraftwerken verstromen oder keine ausreichende inländische Produktion hatten – allen voran Großbritannien, das 4,7 Mio. Tonnen Pellets verstromte und hierzu knapp 3,8 Mio. Tonnen Pellets aus Nordamerika importierte.

In Deutschland werden Holzpellets nahezu ausschließlich zur Wärmegewinnung genutzt. Mit seinem kleinstrukturierten heimischen Energiehandel ist es für große Überseeleistungen kein geeigneter Absatzmarkt.



#### Fazit

Der Holzvorrat nimmt in Deutschland seit Jahrzehnten zu und bildet daher eine gesicherte Basis für die heimische Pelletproduktion und ihren weiteren Ausbau (siehe [DEPI-Infoblatt Nachhaltigkeit von Pellets](#)). Deutschland ist seit Jahren Nettoexporteur von Holzpellets. Exporte aus den USA, Russland und Kanada spielen hierzulande keine nennenswerte Rolle. Austausch findet im Rahmen des nahen Grenzverkehrs vor allem mit den Nachbarländern statt.

Pelletexporte aus Übersee haben Länder wie Großbritannien zum Ziel, wo Pellets in Kohlekraftwerken verstromt werden. Als reiner Wärmemarkt mit kleinstrukturiertem Handel ist Deutschland für die Überseeversorgung mit großen Schiffsladungen kein geeigneter Absatzmarkt.